



Abend am See.

ein der Bedeutung der Sammlung entsprechendes schönes Heim mit stimmungsvollen, ihrem Zweck vortrefflich angepassten Räumen geschaffen worden ist. Seit 1858 wurden seine Reichtümer, Altertums- und Kunstobjekte zusammengetragen, zuerst durch Kreishauptmann von Froschauer und Dr. Samuel Jenny, und stets erfahren sie noch Zuwachs. Das Museum ist namentlich reich an Funden aus der römischen Zeit der Stadt, die bei Grabungen am Ölrain, wo sich jetzt die evangelische Kirche erhebt, und in der Oberstadt gemacht worden sind, an Münzen von Gold, Silber und Bronze, an Tonlampen, Fibeln und andern Anticaglien, an Eisengeräten und Inschriftsteinen mit figuralem Schmuck. Ebenso bedeutend ist die mittelalterliche Sammlung schrecklicher Folterwerkzeuge, meist von der Frohnveste Bregenz, dazu die Waffenausstellung mit den Zeugen der Kriegskunst von der römischen bis in die Franzosenzeit. Weiterhin grüsst uns die Kunst und das Kunsthandwerk Vorarlbergs. Neben Tafelungen, Möbel und Schnitzwerk fesseln die verblassten Seidenbilder alter Kriegsfahnen, Wappen und Zunftschilder, sowie die Porträts manches um sein Land verdienten Vorarlbergers, und entfaltet die religiöse Kunst die Pracht alter Altäre und Altarflügel. Kurz, das Museum ist eine Art Ehrenhalle des Landes, welche die liebevolle Aufmerksamkeit des Fremden wie des Einheimischen verdient.